

METRO AG



JAHRESABSCHLUSS 1997 METRO AG

Der Lagebericht der METRO AG ist mit dem Konzernlagebericht zusammengefaßt; er ist im Geschäftsbericht 1997 der METRO AG veröffentlicht.

| | |
|--|-----------|
| Anhang METRO AG | 2 |
| Erläuterungen zur Bilanz der METRO AG | 4 |
| Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung der METRO AG | 11 |
| Aufsichtsrat und Vorstand | 15 |
| Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung METRO AG | 18 |

1. Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind verschiedene Posten zusammengefaßt, um die Klarheit der Darstellung zu vergrößern. Zur Hervorhebung des Holdingcharakters der Gesellschaft ist die in § 275 HGB bestimmte Reihenfolge der zusammengefaßten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung teilweise geändert worden. Die zusammengefaßten Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, die Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten jeweils abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen, außerplanmäßiger Abschreibungen und steuerlicher Sonderabschreibungen bilanziert. Für Zugänge an beweglichen Sachanlagen findet grundsätzlich das steuerliche Vereinfachungsverfahren Anwendung. Die planmäßigen Abschreibungen werden bei Gebäuden und selbständigen Gebäudeteilen linear, bei beweglichen Sachanlagen im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten in der Regel degressiv vorgenommen. Die Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibung erfolgt in dem Jahr, in dem der lineare Abschreibungsbetrag den degressiven übersteigt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Bei geringwertigen Anlagegütern erfolgt im Zugangsjahr eine Vollabschreibung.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Niedrigere Wertansätze werden beibehalten.

Ausleihungen sind zum Nennwert bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf den Barwert abgezinst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Die in den Forderungen liegenden Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt; bei unverzinslichen Forderungen erfolgt eine Abzinsung. Erträge aus Beteiligungen werden, soweit zulässig, in dem Jahr vereinnahmt und aktiviert, für das die Ausschüttung erfolgt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten, niedrigeren Börsenkursen bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erkennbare Risiken, ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste gebildet. Pensionsrückstellungen sind auf der Basis eines Zinsfußes von 6% in Höhe des versicherungsmathematischen Teilwertes gemäß § 6a EStG dotiert worden. Bei einer Unterstützungseinrichtung der METRO AG übersteigt das Verpflichtungsvolumen das bilanzierte Vermögen dieser Unterstützungseinrichtung. Eine Deckungslücke besteht nur insoweit, als die zugunsten dieser Unterstützungseinrichtung bestellten Nießbrauchrechte an Konzerngrundstücken die Verpflichtungen durch Verbrauch nicht decken. Zum 31.12.1997 überstiegen die der METRO AG zuzurechnenden anteiligen Verpflichtungen dieser Unterstützungseinrichtung das Vermögen um 243.013 TDM. Der Wert der bestellten Nießbrauchrechte belief sich am 31.12.1997 auf 225.400 TDM. Für die Unterdeckung von 17.613 TDM ist eine Rückstellung gebildet. Im übrigen ist für den sich bei der Rentenzuschußkasse ergebenden Fehlbetrag ebenfalls eine Rückstellung in gleicher Höhe gebildet. Langlaufende Rückstellungen, z.B. für Mietunterdeckungen oder Jubiläumsverpflichtungen, werden zum Nennbetrag – also unabgezinst – bilanziert.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Derivative Finanzgeschäfte des Zins- und Währungsmanagements sind grundsätzlich einzeln und imparitätisch bewertet. Für nicht börsennotierte Finanzinstrumente erfolgt die Bewertung anhand gestellter Marktquotierungen (quotierte Preise), anerkannter Optionspreismodelle oder nach der Barwertmethode bei Derivaten ohne Optionscharakter.

Währungsbezogene Finanzgeschäfte sind grundsätzlich zum Kassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Nachfällige Währungsgeschäfte werden mit den Terminkursen für die entsprechenden Restlaufzeiten angesetzt.

Bei Zinsterminkontrakten (Futures) und Optionen auf diese Geschäfte sind netto geleistete Ausgleichszahlungen aufgrund von Wertminderungen zu Lasten des Aufwands gebucht worden.

Aus derivativen Finanzgeschäften drohende Verluste führen grundsätzlich zu einzelbewerteten Rückstellungen. Wirtschaftlich zusammengehörende derivative Finanzgeschäfte, die in objektivem und entsprechend dokumentiertem Sicherungszusammenhang stehen, werden den Vorschriften des § 264 Abs. 2 S. 1 HGB und internationaler Übung entsprechend kompensatorisch bewertet. Insoweit sind innerhalb einer Bewertungseinheit Verluste aus schwebenden Geschäften bis zur Höhe noch nicht realisierter Gewinne aufgerechnet. Voraussetzung für die Bildung von Bewertungseinheiten sind insbesondere die Währungsidentität, die Bonitätsidentität (nur erstklassige Schuldner) und eine relative Laufzeitenkongruenz.

Erläuterungen zur Bilanz der METRO AG

2. Anlagevermögen

| Angaben in Tausend DM | Anschaffungskosten | | | | Abschreibung (kumuliert) | Stand 31.12.1997 | Abschreibung des Geschäftsjahres |
|--|--------------------|---------|---------|-----------|-----------------------------|---------------------|-------------------------------------|
| | Stand 1.1.1997 | Zugang | Abgang | Umbuchung | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| Nutzungsrechte | 616 | 29 | 169 | – | 312 | 164 | 191 |
| Sachanlagen | | | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken und der Mietereinbauten | 3.690 | – | 969 | – | 2.013 | 708 | 167 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.631 | 4.026 | 2.542 | – | 3.669 | 4.446 | 2.429 |
| | 10.321 | 4.026 | 3.511 | – | 5.682 | 5.154 | 2.596 |
| Finanzanlagen | | | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 6.135.383 | 442.428 | 447.888 | + 47 | 89.627 | 6.040.343 | – |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 8.338 | 236 | 2.265 | – | – | 6.309 | – |
| Beteiligungen | 22.253 | 107.895 | 367 | – 47 | 34.172 | 95.562 | 17.870 |
| Sonstige Ausleihungen | 858 | 115.029 | – | – | 21 | 115.866 | 21 |
| Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen | – | 13.368 | – | – | – | 13.368 | – |
| | 6.166.832 | 678.956 | 450.520 | – | 123.820 | 6.271.448 | 17.891 |
| Gesamt | 6.177.769 | 683.011 | 454.200 | – | 129.814 | 6.276.766 | 20.678 |

3. Sachanlagen

Die Zugänge in Höhe von 4.026 TDM betreffen vorwiegend PC-Anlagen und Kraftfahrzeuge. Die Abgänge in Höhe von 3.511 TDM erfassen im wesentlichen zwei kleinere Grundstücke in Saarbrücken und Düren sowie die Veräußerung von PC-Anlagen und Kraftfahrzeugen.

4. Finanzanlagen

Von den Zugängen der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 442.428 TDM entfallen 295.000 TDM auf den 100%igen Erwerb der Anteile an der Ersten SB-Warenhaus GmbH & Co KG von der Massa AG, die zuvor den kompletten Geschäftsbetrieb ihrer SB-Warenhäuser in ihre 100%ige Tochtergesellschaft Erste SB-Warenhaus GmbH & Co KG eingebracht hatte. Die METRO AG hat sodann ihrerseits sämtliche Anteile an der Ersten SB-Warenhaus GmbH & Co KG in die Real SB-Warenhaus GmbH gegen die Gewährung von Gesellschaftsrechten eingelegt. Sowohl der Erwerb der Anteile an der Ersten SB-Warenhaus GmbH & Co KG durch die METRO AG wie auch die später vorgenommene

Einbringung dieser Anteile in die Real SB-Warenhaus GmbH sind rechtswirksam vollzogen. Gegen die in der Hauptversammlung der Massa AG am 23. Mai 1997 erfolgten zustimmenden Beschlüssen sind durch einige Aktionäre Klagen angestrengt worden.

138.659 TDM der Zugänge betreffen Erhöhungen bereits bestehender Beteiligungen, im wesentlichen an der Horten AG, der Massa AG und der Kaufhalle AG.

Von den Abgängen der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 447.888 TDM entfallen 367.670 TDM auf die Veräußerungen der Möbel Unger GmbH, der Oppermann Versand AG, der Mac Fash Textilhandels GmbH und der Inter Fashion Company Limited. 68.954 TDM der Abgänge resultieren aus der Einbringung der AKM Holding GmbH & Co KG unter Buchwertabstockung in die Metro Dienstleistungs-Holding GmbH. In die AKM Holding GmbH & Co KG wurden zuvor die Anteile am Hanseatischen Wein- und Sekt-Kontor Hawesko GmbH, an der CWD Champagner und Wein Distributionsgesellschaft mbH, der Rungis Express Gesellschaft für Frischimporte mbH und der Hapag-Lloyd AG eingebracht. Die Anteile der beiden letztgenannten Gesellschaften wurden inzwischen von der AKM veräußert.

Die Abgänge bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen planmäßige und vorzeitige Tilgungen von Darlehen.

Der Zugang bei den Beteiligungen ergibt sich aus der Übernahme von 49,9% an der Roller GmbH & Co von der inzwischen veräußerten Möbel Unger GmbH. Die Bewertung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert führte zu einer Abschreibung auf die Anteile an der Roller GmbH & Co von 17.870 TDM.

Die Zugänge bei den sonstigen Ausleihungen betreffen mit 115.029 TDM gegebene Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 30.6.2002.

Die Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 13.368 TDM betreffen bereits angefallene Anschaffungsnebenkosten für den zum 1.1.1998 erfolgten Erwerb der Mebrö Beteiligungs AG, zwischenzeitlich umfirmiert in Metro Cash & Carry AG, die ihrerseits die Anteile an den von der SHV Makro NV erworbenen Gesellschaften hält.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| Angaben in Tausend DM | 31.12.1997 | 31.12.1996 |
|---|------------|------------|
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 4.315.923 | 2.160.560 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | (5.585) | (55.585) |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 38.867 | 47.509 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 423.684 | 499.420 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | (81.077) | (44.969) |
| | 4.778.474 | 2.707.489 |

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuererstattungsansprüche in Höhe von 206.655 TDM enthalten; davon betreffen 125.648 TDM anrechenbare Steuern aus Gewinnvereinnahmungen des laufenden Jahres. Außerdem werden in dieser Position die Forderungen aus der Veräußerung von Beteiligungen ausgewiesen.

6. Wertpapiere und Schuldscheindarlehen

| Angaben in Tausend DM | 31.12.1997 | 31.12.1996 |
|------------------------------------|------------|------------|
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 25 | 25 |
| Sonstige Wertpapiere | 36.632 | 190.913 |
| Schuldscheindarlehen | – | 114.690 |
| | 36.657 | 305.628 |

Der Rückgang bei den sonstigen Wertpapieren betrifft hauptsächlich die Veräußerung der Anteile an der Hapag-Lloyd AG.

7. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital hat sich im Geschäftsjahr 1997 wie folgt entwickelt:

Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

Durch Beschluß der ordentlichen Hauptversammlung vom 9.7.1997 hat die Gesellschaft ihr Grundkapital aus Gesellschaftsmitteln im Ausgabeverhältnis 5:7 um 701.700.405 DM erhöht.

Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Ausgabe von 126.922.649 Stammaktien, von 11.149.432 Vorzugsaktien I und von 2.268.000 Vorzugsaktien II im Nennbetrag von je 5 DM mit Wirkung vom 11.7.1997. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 1997 dividendenberechtigt.

Die Hauptversammlung vom 9.7.1997 und die Sonderversammlungen der Vorzugsaktionäre I und II vom gleichen Tag haben die Zusammenfassung der stimmrechtslosen Vorzugsaktien I und II zu neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrechte mit einer einheitlichen nachzahlbaren Vorzugsdividende von 6,4% des Aktiennennbetrages und einer einheitlichen nicht nachzahlbaren Mehrdividende von 2,2% beschlossen. Die entsprechende Satzungsänderung wurde am 4.8.1997 in das Handelsregister eingetragen.

Bedingtes Kapital I und II

Im Rahmen der Verschmelzung der Kaufhof Holding AG auf die METRO AG hat die ordentliche Hauptversammlung vom 21.6.1996 vier bedingte Kapitalerhöhungen im Zusammenhang mit noch ausstehenden Optionsanleihen beschlossen. Hiervon sind drei bedingte Kapitalerhöhungen durch Zeitablauf verfallen.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 9.7.1997 hat durch Beschluß die verbleibende bedingte Kapitalerhöhung von ursprünglich bis zu 15.000.000 DM der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln angepaßt. Hiernach wurde das Grundkapital durch Ausgabe von bis zu 7.200.000 Stammaktien im Nennbetrag von 5 DM um bis zu 36.000.000 DM bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient dazu, den Inhabern der 2%-DM-Optionsanleihe von 1986/1998 der Metro Finance BV (ehemals Kaufhof Finance BV) bei Ausübung der Optionsrechte Stammaktien der METRO AG gewähren zu können.

Im Geschäftsjahr 1997 sind hieraus insgesamt 3.007.888 Bezugsaktien als Stammaktien im Nennbetrag von je 5 DM ausgegeben worden. Der Gesamtnennbetrag dieser Stammaktien beläuft sich auf 15.039.440 DM, der sich wie folgt aufteilt:

| | | |
|-----------|---|---------------|
| 496 | Stammaktien vor Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln = | 2.480 DM |
| 3.007.392 | Stammaktien nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln = | 15.036.960 DM |
| 3.007.888 | Stammaktien = | 15.039.440 DM |

Zum 31.12.1997 sind Optionsrechte zum Erwerb von 4.140.000 Stück Metro-Stammaktien noch nicht ausgeübt. Bei Ausübung sämtlicher Optionsrechte würde sich das Eigenkapital der Gesellschaft um 203 Mio DM erhöhen.

Die Hauptversammlung vom 9.7.1997 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um weitere bis zu 100.000.000 DM beschlossen (bedingtes Kapital II).

Diese bedingte Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit der Ermächtigung des Vorstands, bis zum 9.7.2002 Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu 2.000.000.000 DM zu begeben und den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf neue Stamm- und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft im Gesamtnennbetrag von bis zu 100.000.000 DM zu gewähren.

Die Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen können auch durch 100%ige unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaften der METRO AG begeben werden. In diesem Fall ist der Vorstand ermächtigt, für die Gesellschaft die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf neue Stamm- und/oder Vorzugsaktien der METRO AG zu gewähren.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird jeweils nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von ihren Rechten Gebrauch machen.

Genehmigtes Kapital I und II

Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 8 der durch Beschluß der Hauptversammlung vom 9.7.1997 geänderten Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9.7.2002 das Grundkapital durch Ausgabe neuer Stamm- bzw. Vorzugsaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu 250.000.000 DM zu erhöhen (genehmigtes Kapital I).

Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann insoweit ausgeschlossen werden, als es erforderlich ist, um die Rechte der Inhaber der von der METRO AG bzw. ihren 100%igen Beteiligungsgesellschaften begebenen Optionsanleihen und Wandelschuldverschreibungen zu sichern.

Das Bezugsrecht kann ferner für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals ausgeschlossen werden, wenn der Nennbetrag dieser Kapitalerhöhung 10% des bei der erstmaligen Ausnutzung im Handelsregister eingetragenen Grundkapitals nicht übersteigt und jeweils der Ausgabepreis der neuen Aktien den aktuellen Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Die außerordentliche Hauptversammlung am 11.9.1997 hat beschlossen, ein genehmigtes Kapital II zu schaffen. Der Vorstand ist danach ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11.9.2002 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Sacheinlage einmalig oder mehrmals, höchstens jedoch bis zu 350.000.000 DM, zu erhöhen. Der Vorstand wurde gleichzeitig ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluß des Bezugsrechts zu entscheiden und die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen.

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand mit Beschlüssen vom 8./16.12.1997 (Zustimmung des Aufsichtsrats vom 17.12.1997) teilweise Gebrauch gemacht und das Grundkapital um 108.800.000 DM auf 1.326.751.940 DM gegen Sacheinlage unter Ausschluß des Bezugsrechts erhöht. Gegenstand der Sacheinlage sind sämtliche durch die SHV Makro NV eingebrachten Aktien an der Mebrö Beteiligungs AG, nunmehr firmierend als Metro Cash & Carry AG, die ihrerseits das gesamte europäische und marokkanische C&C-Geschäft der Makro-Gruppe hält. Die Sacheinlage und die Eintragung der Durchführung der Erhöhung in das Handelsregister sind unter Zugrundelegung des Sacheinlageprüfungsberichts der Wollert-Elmendorff Deutsche Industrie-Treuhand GmbH vom 2.1.1998 am 6.1.1998 erfolgt. Gemäß § 189 AktG ist das Grundkapital erst mit der Eintragung der Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals erhöht. Das verbleibende genehmigte Kapital II beträgt danach 241.200.000 DM.

Am 31.12.1997 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft damit 1.217.951.940 DM.

Das Grundkapital ist wie folgt eingeteilt:

| Gattung | Stück | Nennwert je Stück | Nennwert gesamt |
|-------------------------------|-------------|----------------------|--------------------|
| Grundkapital in Stammaktien | 220.589.076 | 5 DM | 1.102.945.380 DM |
| Grundkapital in Vorzugsaktien | 23.001.312 | 5 DM | 115.006.560 DM |
| Grundkapital gesamt | 243.590.388 | 5 DM | 1.217.951.940 DM |

Aus noch nicht ausgeübten Optionsrechten ergibt sich das folgende bedingte Kapital:

| | |
|-----------------------------------|----------------|
| Optionsanleihe 1986/1998 | 20.700.000 DM |
| Anzahl der Optionsrechte | 4.140.000 Stck |
| Optionspreis pro Stammaktie | 49,26 DM |
| abzüglich Zuzahlung der METRO AG* | 0,28 DM |

* vgl. Umtauschverhältnis 4:1 zzgl.barer Zuzahlung 1,13 DM

Außerdem besteht aus noch nicht begebenen Options- oder Wandelschuldverschreibungen ein bedingtes Kapital in Höhe von 100.000.000 DM.

Die Metro Vermögensverwaltung GmbH & Co KG, Düsseldorf, hat Anfang Januar 1996 mitgeteilt, daß ihr die Mehrheit der Aktien der METRO AG gehört (Mehrheitsbeteiligung gem. § 20 Abs. 4 AktG). Zum gleichen Zeitpunkt hat die Metro Holding AG, Baar/Schweiz, darüber informiert, daß sie über die von ihr beherrschte Metro Vermögensverwaltung GmbH & Co KG, Düsseldorf, die Mehrheit der Aktien der METRO AG hält (Mehrheitsbeteiligung gem. § 20 Abs. 4 AktG).

Im August 1996 hat die Metro Vermögensverwaltung GmbH & Co KG bekanntgegeben, daß ihr nach den Bestimmungen des Wertpapierhandelsgesetzes insgesamt 67,16% des stimmberechtigten Kapitals der METRO AG zustehen, wobei der Kapitalanteil an dem aus Stammaktien und stimmrechtslosen Vorzugsaktien bestehenden Grundkapital der METRO AG 60,74% betrage. Ebenfalls im August 1996 hat die Metro Holding AG, Baar/Schweiz, mitgeteilt, daß der ihr über die von ihr beherrschte Metro Vermögensverwaltung GmbH & Co KG zuzurechnende Anteil am stimmberechtigten Kapital der METRO AG 67,16% und ihr mittelbarer Kapitalanteil an dem aus Stammaktien und stimmrechtslosen Vorzugsaktien bestehenden Grundkapital der METRO AG 60,74% betrage. Eine neuere Mitteilung über ein Über- bzw. Unterschreiten von nach Aktiengesetz bzw. Wertpapierhandelsgesetz meldepflichtigen Beteiligungsquoten liegt nicht vor.

Die SHV Makro NV hat am 8.1.1998 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, daß ihr Stimmrechtsanteil 5% überschreitet und ihr insgesamt 8,9789% des stimmberechtigten Kapitals zustehen. Die SHV Holdings NV hat am 9.1.1998 gem. § 21 Abs. 1 i.V.m. § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG mitgeteilt, daß ihr Stimmrechtsanteil mittelbar 8,9789% des stimmberechtigten Kapitals beträgt.

8. Kapitalrücklage

Der Gesamtbetrag der Kapitalrücklage zum 31.12.1997 in Höhe von 2.161.063.165 DM hat sich wie folgt entwickelt:

| Angaben in DM | |
|---|----------------------|
| Stand 31.12.1996 | 2.729.608.389 |
| Übertrag auf gezeichnetes Kapital aufgrund der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Ausgabeverhältnis 5:7 durch Ausgabe von 126.922.649 Stammaktien à 5 DM = 634.613.245 DM 11.149.432 Vorzugsaktien I à 5 DM = 55.747.160 DM 2.268.000 Vorzugsaktien II à 5 DM = 11.340.000 DM | - 701.700.405 |
| Zugang 1997 aus der Ausübung von Optionsrechten: 3.007.888 Bezugsaktien als Stammaktien | 133.155.181 |
| Stand 31.12.1997 | 2.161.063.165 |

9. Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil ist ausschließlich nach den Vorschriften des § 6b EStG gebildet. Von dem Sonderposten wurden 47.247 TDM aufgelöst und auf verschiedene Immobiliengesellschaften in der Rechtsform einer KG übertragen. Diese haben ihrerseits in gleicher Höhe auf Grundstücke und Gebäude zur Übertragung der Rücklage gem. § 6b EStG Sonderabschreibungen vorgenommen.

10. Rückstellungen

| Angaben in Tausend DM | 31.12.1997 | 31.12.1996 |
|-------------------------|----------------|----------------|
| Pensionsrückstellungen | 283.871 | 263.746 |
| Steuerrückstellungen | 160.521 | 224.734 |
| Sonstige Rückstellungen | 320.391 | 391.189 |
| | 764.783 | 879.669 |

Die Pensionsrückstellungen sind in Höhe von 242.762 TDM für unmittelbare Versorgungszusagen und in Höhe von 40.257 TDM für Unterdeckungen von nicht voll dotierten Unterstützungseinrichtungen gebildet.

Die Steuerrückstellungen enthalten angemessene Beträge für Betriebsprüfungsrisiken.

Sonstige Rückstellungen sind für folgende Sachverhalte gebildet:

| Angaben in Tausend DM | 31.12.1997 | 31.12.1996 |
|---|----------------|----------------|
| Risiken aus Mietverträgen und Grundbesitz | 164.927 | 188.638 |
| Risiken aus dem Beteiligungsbereich | 101.482 | 130.003 |
| Prozeßrisiken | 16.844 | 14.988 |
| Risiken für Geschäfte aus dem Finanzbereich | 9.704 | 12.442 |
| Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern | 9.697 | 27.599 |
| Sonstige Risiken | 17.737 | 17.519 |
| | 320.391 | 391.189 |

Rückstellungen für Risiken aus der Inanspruchnahme bei Mietunterdeckungen für in Vorjahren geschlossene Unger-/Massa-Möbelmärkte wurden aufgrund der 1997 erfolgten Veräußerung der Möbel Unger GmbH in einer Gesamthöhe von 165.192 TDM von der Kategorie Risiken aus dem Beteiligungsbereich in Risiken aus Mietverträgen und Grundbesitz umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepaßt.

Die Risiken aus dem Beteiligungsbereich beinhalten Gewährleistungen gegenüber und Risiken aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften.

11. Verbindlichkeiten

| Angaben in Tausend DM | 31.12.1997 | 31.12.1996 |
|---|------------|------------|
| Anleihen | 804.000 | – |
| Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten | 1.292 | 3.337 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 14.422 | 10.843 |
| Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel | 1.934.300 | 986.500 |
| Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unternehmen | 3.354.556 | 3.482.907 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 334 | 219 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 448.764 | 336.805 |
| davon aus Steuern | (210.805) | (260.622) |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | (30.214) | (34.354) |
| | 6.557.668 | 4.820.611 |

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten zum 31.12.1997 ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

| Angaben in Tausend DM | Gesamt | bis 1 Jahr | über 5 Jahre |
|---|-----------|---------------|-----------------|
| Anleihen | 804.000 | 804.000 | – |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.292 | 1.292 | – |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 14.422 | 14.422 | – |
| Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel | 1.934.300 | 1.934.300 | – |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbun- denen Unternehmen | 3.354.556 | 3.354.556 | – |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht | 334 | 334 | – |
| Sonstige Verbind- lichkeiten | 448.764 | 448.667 | 79 |
| | 6.557.668 | 6.557.571 | 79 |

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähn-
liche Rechte besichert sind, liegen nicht vor.

12. Eventualverbindlichkeiten

| Angaben in Tausend DM | 31.12.1997 |
|---|-------------|
| Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen | 5.597.434 |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen | (170.770) |
| davon zugunsten verbundener Unternehmen | (5.070.691) |
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften | 642.757 |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen | (788) |
| davon zugunsten verbundener Unternehmen | (330.798) |
| | 6.240.191 |

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen resultieren im wesentlichen aus dem Erwerb der Makro-Gruppe im Januar 1998. Die METRO AG hat im Dezember 1997 eine Garantie bezüglich der Erfül-
lung von Zahlungsverpflichtungen der von ihr zum 2.1.1998 erworbenen Mebrö Beteiligungs AG gegen-
über der Veräußerin SHV Makro NV abgegeben.

13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

| Angaben in Tausend DM | 31.12.1997 |
|---|-------------|
| Verpflichtungen aus Andienungsrechten an Gesellschaftsanteilen | 2.909.355 |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen | (1.986.452) |
| Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (jährlich) | 168.608 |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen | (116.904) |
| davon zugunsten verbundener Unternehmen | (164.180) |
| Verpflichtungen aus Finanzderivaten | 11.568 |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen | (4.243) |
| Sonstige | 191.319 |
| | 3.280.850 |

Die Verpflichtungen aus Andienungsrechten an Gesellschaftsanteilen ergeben sich im wesentlichen aus dem im Dezember 1997 abgeschlossenen Optionsvertrag mit der Metro Holding AG, Baar. Sie erhält darin ein Andienungsrecht im Hinblick auf ihre Anteile von i.d.R. 40% an den europäischen und marokkanischen Cash-and-Carry-Aktivitäten der Makro-Gruppe. Die Betragsangabe erfolgt brutto, d.h. ohne Verrechnung von Andienungsrechten der METRO AG gegenüber der Metro Holding AG.

14. Derivative Finanzinstrumente

Am Bilanzstichtag sind folgende derivative Finanzinstrumente zur Risikominimierung eingesetzt:

| Angaben in Tausend DM | Nominalvolumen (Nettopositionen) | Marktwerte (Nettopositionen) |
|-----------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|
| Zinsbezogene Geschäfte | | |
| <i>Börsengehandelte Produkte:</i> | | |
| 3 Monate | 144.000 | – 366 |
| 5 Jahre | 169.000 | – 1.349 |
| 10 Jahre | 844.750 | – 9.396 |
| 10 Jahre Call-Option | 250.000 | – 500 |
| 10 Jahre Put-Option | 500.000 | – 1.465 |
| | 1.907.750 | – 13.076 |
| <i>OTC-Produkte:</i> | | |
| Zinsswaps | 148.652 | 6.809 |
| Zinsbegrenzungsvereinbarungen | 400.000 | 189 |
| | 548.652 | 6.998 |
| Währungsbezogene Geschäfte | | |
| <i>OTC-Produkte:</i> | | |
| Termingeschäfte | 3.090.668 | – 2.724 |
| Zins-/Währungsswaps | 6.617 | – 838 |
| | 3.097.285 | – 3.562 |
| Gesamt | 5.553.687 | – 9.640 |

Das Nominalvolumen bestimmt sich aus der Nettoposition der den einzelnen Geschäften zugrundeliegenden An- und Verkaufsbeträge. Als Marktwerte werden saldiert die nicht realisierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Positionen zu Marktpreisen ausgewiesen. Negative Marktwerte sind durch Rückstellungen gedeckt. Zur Bilanzierung und Bewertung der derivativen Finanzinstrumente wird auf Ziffer 1 verwiesen. Die Devisentermingeschäfte sind ausschließlich innerhalb eines Jahres fällig.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung der METRO AG

15. Beteiligungsergebnis

| Angaben in Tausend DM | 1997 | 1996 |
|---------------------------------------|------------------|-----------|
| Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 891.638 | 624.081 |
| Erträge aus Beteiligungen | 289.353 | 756.718 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | (283.590) | (754.452) |
| Aufwendungen aus Verlustübernahmen | – 71.476 | – 172.830 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | – 21 | – 195.532 |
| | 1.109.494 | 1.012.437 |

In den Vorjahreszahlen sind im Beteiligungsergebnis von einigen Tochter- und Beteiligungsunternehmen Ergebnisübernahmen für einen Zeitraum von 15 Monaten enthalten, da diese Gesellschaften, deren Wirtschaftsjahr am 30.9.1996 endete, für den Zeitraum vom 1.10. bis 31.12.1996 ein Rumpfgeschäftsjahr eingelegt haben.

Von der Möbel Unger GmbH wurde für den Zeitraum vom 1.1. bis 30.6.1997 ein Verlust (ohne außerordentliche Effekte) von 37.945 TDM übernommen.

16. Finanzergebnis

| Angaben in Tausend DM | 1997 | 1996 |
|--------------------------------------|------------|------------|
| Erträge aus Ausleihungen | 379 | 3.579 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | (368) | (2.303) |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 219.287 | 200.275 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | (124.447) | (95.527) |
| Andere Finanzerträge | 132.718 | 91.031 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | (21.534) | (7.483) |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | - 237.655 | - 235.283 |
| davon an verbundene Unternehmen | (- 83.735) | (- 93.535) |
| Andere Finanzaufwendungen | - 143.116 | - 103.523 |
| davon an verbundene Unternehmen | (- 18.280) | (- 16.597) |
| | - 28.387 | - 43.921 |

Bei den Positionen „Andere Finanzerträge“ und „Andere Finanzaufwendungen“ handelt es sich im wesentlichen um die Ergebnisse aus Zinssicherungsgeschäften mit derivativen Instrumenten einschließlich Kursgewinnen und -verlusten aus Wertpapier- und Fremdwährungsgeschäften. Auf aktivierte Prämien für erworbene Optionen und Zinsbegrenzungsvereinbarungen wurden 1.494 TDM, auf Sicherheitsleistungen 13.076 TDM abgeschrieben.

17. Sonstige betriebliche Erträge

| Angaben in Tausend DM | 1997 | 1996 |
|---|---------|---------|
| Mieten (Immobilien und Mobilien) | 205.749 | 254.118 |
| Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG | 47.247 | 49.337 |
| Verwaltungsleistungen für Tochterunternehmen | 14.192 | 35.762 |
| Buchgewinne aus Anlageabgängen | 5.838 | 7.489 |
| Periodenfremde Erträge | 4.550 | 5.366 |
| Übrige Erträge | 33.827 | 42.335 |
| | 311.403 | 394.407 |

Die Mieten umfassen hauptsächlich durchlaufende Immobilienmieten sowie Mobilienleasing.

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG wurden mit steuerlicher Wirkung auf verschiedene Immobiliengesellschaften in der Rechtsform einer KG zum Ausgleich von Sonderabschreibungen in gleicher Höhe übertragen.

18. Personalaufwand

| Angaben in Tausend DM | 1997 | 1996 |
|---|----------|----------|
| Gehälter und Löhne | 59.934 | 67.690 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 49.312 | 26.276 |
| davon für Altersversorgung | (45.041) | (20.747) |
| | 109.246 | 93.966 |

In den Gehältern und Löhnen sind Abfindungen und Jahresabschlußzahlungen in Höhe von insgesamt 14.094 TDM enthalten.

In den Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind Zuführungen zu Rückstellungen für nicht voll dotierte Unterstützungseinrichtungen mit einem Betrag von 19.106 TDM ausgewiesen.

19. Sonstige betriebliche Aufwendungen

| Angaben in Tausend DM | 1997 | 1996 |
|---|----------------|----------------|
| Mieten (Immobilien und Mobilien) | 230.726 | 268.013 |
| Übertragung von Sonderposten gem. § 6b EStG auf Immobiliengesellschaften in der Rechtsform einer KG | 47.247 | 49.337 |
| Wertberichtigung auf Umlaufvermögen | 37.958 | 31.628 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | 19.563 | 24.605 |
| Dienstleistungen von Tochterunternehmen für die METRO AG | 15.322 | 23.999 |
| Miet- und Prozeßrisiken | 18.115 | 9.532 |
| Rechts- und sonstige Beratung | 11.301 | 11.808 |
| Beiträge und Versicherungen | 1.173 | 5.328 |
| Periodenfremde Aufwendungen | 218 | 4.309 |
| Verschmelzungsbedingte Aufwendungen | – | 41.568 |
| Übrige Positionen | 46.125 | 56.448 |
| | 427.748 | 526.575 |

20. Außerordentliches Ergebnis

| Angaben in Tausend DM | 1997 | 1996 |
|-------------------------------|------------------|----------|
| Außerordentliche Erträge | 306.567 | – |
| Außerordentliche Aufwendungen | – 428.053 | – |
| | – 121.486 | – |

In den außerordentlichen Erträgen ist der Buchgewinn aus der zum Verkehrswert erfolgten Einbringung der AKM Holding GmbH & Co KG in die ebenfalls der METRO AG zu 100% gehörende Metro Dienstleistungs-Holding GmbH ausgewiesen. In der AKM Holding GmbH & Co KG sind die zum Verkauf stehenden Beteiligungen des METRO-AG-Konzerns größtenteils gebündelt. Der Verkehrswert der AKM Holding GmbH & Co KG ist durch die zwischenzeitlich erfolgten Veräußerungen ihrer Beteiligungen an der Hapag-Lloyd AG (15%) und der Rungis Express Gesellschaft für Frischimporte mbH (70%) im wesentlichen am Markt bereits realisiert.

Die außerordentlichen Aufwendungen sind im Zusammenhang mit der Trennung von den Möbelmarkt- und Versandhandelssparten (Möbel Unger GmbH und Oppermann Versand AG) entstanden. Sie stellen die Buchverluste aus der Veräußerung dieser Gesellschaften sowie gegebene Eigenkapitalgarantien und Rückstellungszuführungen für Instandhaltungs- und Mietrisiken dar. Ebenfalls ist in dieser Position die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei den Anteilen an der Roller GmbH & Co mit 17.870 TDM enthalten.

21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der überwiegende Teil der Steueraufwendungen dient der Vorsorge für Betriebsprüfungsrisiken.

22. Einstellung aus dem Jahresüberschuß in andere Gewinnrücklagen

Gemäß § 58 Abs. 2 AktG haben Aufsichtsrat und Vorstand vom Jahresüberschuß in Höhe von 709.960 TDM einen Betrag von 220.249 TDM in andere Gewinnrücklagen eingestellt.

23. Verwendung des Bilanzgewinns

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den ausgewiesenen Bilanzgewinn von 489.710.920 DM wie folgt zu verwenden:

| | Dividende pro Aktie DM | Anzahl der Aktien Stück | Baraus- schüttung DM |
|--|------------------------------|-------------------------------|----------------------------|
| Ausschüttung einer Dividende von je 5-DM-Stammaktie | 2,00 | 220.589.076 | 441.178.152 |
| Ausschüttung einer Dividende von je 5-DM-Vorzugsaktie | 2,11 | 23.001.312 | 48.532.768 |
| | | 243.590.388 | 489.710.920 |

Die Dividende setzt sich aus steuerlich belasteten und steuerlich nicht belasteten Teilen zusammen.

Der steuerlich belastete Teil beträgt für

jede Stammaktie 0,062 DM,
jede Vorzugsaktie 0,065 DM.

Mit der Dividende verbunden ist ein Steuerguthaben von $\frac{3}{7}$ von 0,062 DM je Stammaktie und von $\frac{3}{7}$ von 0,065 DM je Vorzugsaktie, das – ebenso wie die Kapitalertragsteuer und der Solidaritätszuschlag – auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer der anrechnungsberechtigten Aktionäre angerechnet wird. Der steuerlich nicht belastete Teil der Dividende – aus sogenanntem EK 04 – ist beim Aktionär, der die Aktien im inländischen Privatvermögen hält, nicht steuerpflichtig. Dies gilt i.d.R. auch für Aktien, die in einem inländischen Betriebsvermögen gehalten werden.

Sonstige Angaben

24. Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Jahres 1997, berechnet aus den 4 Quartalsdurchschnitten, betrug die Zahl der Mitarbeiter der METRO AG 233; davon entfallen 6 auf Arbeiter und 227 auf Angestellte. Teilzeitbeschäftigte und Aushilfen wurden auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

25. Anteilsbesitz

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes des METRO-AG-Konzerns wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Köln (HRB 26888) hinterlegt. Sie kann darüber hinaus direkt bei der METRO AG angefordert werden.

26. Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluß der METRO AG wird in den Abschluß des METRO-AG-Konzerns einbezogen. Dieser ist wiederum Bestandteil des Konzernabschlusses der Metro Holding AG, Baar/Schweiz (größter Konsolidierungskreis).

27. Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit für die METRO AG 1.828 TDM.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten Gesamtbezüge von 16.163 TDM. Darin ist die Abfindung für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied enthalten.

Frühere Mitglieder der Vorstände der auf die METRO AG verschmolzenen Gesellschaften und deren Hinterbliebene erhielten 6.146 TDM; für diesen Personenkreis bestehen Pensionsrückstellungen von 77.164 TDM bei der METRO AG.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Erwin Conradi

Vorsitzender

Baar/Schweiz
Präsident der Generaldirektion
der Metro Holding AG

Klaus Bruns

Stellv. Vorsitzender

Oberhausen
Kaufhof Warenhaus AG

Hans-Dieter Cleven

Baar/Schweiz
Vizepräsident der Generaldirektion
der Metro Holding AG

Holger Grape

Hamburg
Leiter der Berufsgruppe Handel und
private Dienste der Gewerkschaft DAG

Professor Dr. Erich Greipl

Düsseldorf
Mitglied der Geschäftsführung
der Metro Vermögensverwaltung GmbH & Co KG

Hubert Haselhoff

Sarstedt
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der
Extra Verbrauchermärkte GmbH

Hanns-Jürgen Hengst

Köln
Kaufhof Warenhaus AG

Gerhard Herbst

Frankfurt
Landesbezirksvorsitzender
der Gewerkschaft NGG

Hermann Hesse

Düsseldorf
Kaufhof Warenhaus AG

Ingeborg Janz

Goslar
Real SB-Warenhaus GmbH

Dr. Hermann Krämer

Seevetal
Ehem. Mitglied des Vorstands
der Veba AG

Dr. Klaus Liesen

Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Ruhrgas AG

Dr. Karlheinz Marth

Düsseldorf
Sekretär im Hauptvorstand
der Gewerkschaft HBV

Gustav-Adolf Munkert

Köln
Kaufhof Warenhaus AG

Professor Dr. Helmut Schlesinger

Oberursel
Präsident der Deutschen Bundesbank i.R.

Dr. Manfred Schneider

Leverkusen
Vorsitzender des Vorstands
der Bayer AG

Hans Peter Schreib

Düsseldorf
Rechtsanwalt, Mitglied des Vorstands
der Deutschen Schutzvereinigung
für Wertpapierbesitz e.V.

Dr. Henning Schulte-Noelle

München
Vorsitzender des Vorstands
der Allianz AG

Peter Seuberling

Kirkel
Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte AG

Dr. Joachim Theye

Bremen
Rechtsanwalt und Notar

Mitglieder des Vorstands

Klaus Wiegandt
Sprecher

Wolfgang Urban
Sprecher
bis 31.1.1998

Siegfried Kaske

Dr. Hans-Joachim Körber

Dr. Wolf-Dietrich Loose

Theo de Raad
seit 1.1.1998

Joachim Suhr

Köln, 30. März 1998

DER VORSTAND



Wiegandt



Kaske



Dr. Körber



Dr. Loose



de Raad



Suhr

METRO AG
Bilanz zum 31. Dezember 1997
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 1997

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der METRO AG. Der mit dem Konzernlagebericht zusammengefaßte Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Duisburg, 20. April 1998

FASSELT-METTE & PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Dr. H. Herrmann
Wirtschaftsprüfer

Dr. P. Schöneberger
Wirtschaftsprüfer

Aktiva

| Angaben in Tausend DM | Anhang Nr. | Stand 31.12.1997 | Stand 31.12.1996 |
|---|---------------|---------------------|---------------------|
| Anlagevermögen | 2 | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | 164 | 326 |
| Sachanlagen | 3 | 5.154 | 4.654 |
| Finanzanlagen | 4 | 6.271.448 | 5.971.300 |
| | | 6.276.766 | 5.976.280 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 5 | 4.778.474 | 2.707.489 |
| Wertpapiere und Schuldscheindarlehen | 6 | 36.657 | 305.628 |
| Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | 690.119 | 768.218 |
| | | 5.505.250 | 3.781.335 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 13.578 | 6.869 |
| | | 11.795.594 | 9.764.484 |

Passiva

| Angaben in Tausend DM | Anhang Nr. | Stand 31.12.1997 | Stand 31.12.1996 |
|--|---------------|---------------------|---------------------|
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 7 | 1.217.952 | 501.212 |
| Kapitalrücklage | 8 | 2.161.063 | 2.729.608 |
| Gewinnrücklagen | 22 | 431.319 | 211.070 |
| Bilanzgewinn | 23 | 489.711 | 403.366 |
| | | 4.300.045 | 3.845.256 |
| Sonderposten mit Rücklageanteil | 9 | 170.608 | 217.856 |
| Rückstellungen | 10 | 764.783 | 879.669 |
| Verbindlichkeiten | 11 | 6.557.668 | 4.820.611 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 2.490 | 1.092 |
| | | 11.795.594 | 9.764.484 |

METRO AG
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 1997

| Angaben in Tausend DM | Anhang Nr. | 1997 | 1996 |
|---|---------------|----------------|----------------|
| Beteiligungsergebnis | 15 | 1.109.494 | 1.012.437 |
| Finanzergebnis | 16 | – 28.387 | – 43.921 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 17 | 311.403 | 394.407 |
| | | 1.392.510 | 1.362.923 |
| Personalaufwand | 18 | – 109.246 | – 93.966 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | | – 2.787 | – 4.232 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 19 | – 427.748 | – 526.575 |
| | | – 539.781 | – 624.773 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 852.729 | 738.150 |
| Außerordentliches Ergebnis | 20 | – 121.486 | – |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 21 | – 24.018 | – 110.280 |
| Sonstige Steuern | | 2.735 | – 13.434 |
| Jahresüberschuß | | 709.960 | 614.436 |
| Einstellung in Gewinnrücklagen | 22 | – 220.249 | – 211.070 |
| Bilanzgewinn | 23 | 489.711 | 403.366 |

METRO AG

Leonhard-Tietz-Straße 1
D-50676 Köln

Postfach 10 25 65
D-50465 Köln

Internet:

<http://www.metro.de>

Investor Relations:

Tel.: +49 (221) 2 25-59 36
Fax: +49 (221) 2 25-37 59
E-Mail: investorrelations@metro.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Tel.: +49 (221) 2 25-58 70
Fax: +49 (221) 2 25-58 71
E-Mail: presse-koeln@metro.de

Design und Realisation:

Advantage, Frankfurt

